

Seite 3

Mitfahren im Auto

Am 22. September
startet die Mitfahrbörse.

Seite 5

Mitsingen im Chor

Gemischter Chor sucht
Sängerinnen und Sänger.

Seite 7

Mitarbeiten im Weinberg

Hand in Hand mit
Weingott Bacchus.



Liebe Stanserinnen,
liebe Stanser

Die Hitzeperiode liegt wohl für das laufende Jahr hinter uns. Die einen hats bestimmt gefreut. Badi, Glacéstände, Mineralwasserhändler, Openairveranstalter buchten Spitzenumsätze. Andere wiederum fanden es nicht so toll. Bauern, Bau- oder Strassenarbeiter, Kranke oder Autofahrer ohne Klimaanlage litten ziemlich unter der Gluthitze! Nun, es hat ja wieder geregnet und die Temperaturen haben sich auf einem erträglichen Mass eingependelt. Trotzdem: Geblieben ist die unterschiedliche Wahrnehmung. Die einen freuts, die anderen ärgerts. Ein endloses Thema.

Wetterunabhängig ist die vorliegende Ausgabe von STANS! Ob unter dem Regen- oder dem Sonnenschirm – Spannung und Vergnügen sind garantiert.

Herzlich

Peter Kirchgessner,
Schulpräsident



Bild Urs Flüeler

“ Die Familie von Klaus Kayser besitzt seit 1507 das Genossenrecht. ”

Genossenkorporation: Zwölf Fragen an den neuen Vogt

«Einigen sind wir schon fast zu modern»

Er ist Herr über 890 Hektaren Wald und Allmend. Er ist Vogt und CEO. Sein Name: Klaus Kayser, 43, Schulischer Heilpädagoge. Seit 30. März 2006 steht er der Genossenkorporation Stans vor. Wer sind diese Genossen? Ein Blick hinter die Kulissen.

Von Xaver Schorno

Herr Kayser, Genossenrat oder Genossenvogt tönt antiquiert. Eigentlich sind Sie doch der CEO eines Verwaltungsrates.

Klaus Kayser: Es ist nicht der Name, der aufzeigt, ob ein Unternehmen modern oder veraltet ist. Die Genossenkorporation Stans gibt es schon viele hundert Jahre lang. Das darf man auch in der Ämterbezeichnung spüren. In der Arbeit aber sind wir ein modernes Unternehmen – ein gutes Beispiel dafür ist unser Forstbetrieb. Übrigens, einigen Stanserinnen und Stansern sind wir schon fast zu modern. Ich denke da vor allem an die kritischen Stimmen beim Umbau des Hotels Engel.

Forstbetrieb, Hotel... Wo liegen die Kernkompetenzen?

Die Hauptaufgabe der Genossenkorporation liegt in der Verwaltung und der Bewirtschaftung ihres Grundeigentums. Die Genossen unterhalten die Wälder am Stanserhorn und Bürgenberg; sie verwalten sieben landwirtschaftliche Liegenschaften, ein Hotel, ein Wohnhaus sowie verschiedene Baurechte und Landparzellen. Insgesamt umfasst der Genossenbesitz

490 Hektaren Wald und 400 Hektaren Allmend – verteilt auf die Gemeinden Stans und Oberdorf.

Viele Aufgaben, viel Arbeit. Wie viele Angestellte haben Sie?

Wir beschäftigen mit Ueli Barmettler einen Betriebsförster – dazu vier Forstwarte und einen Lehrling.

Und wie gross ist der «Chrampf» für den Vogt?

Den zeitlichen Aufwand als Genossenvogt habe ich bis jetzt noch nicht ausgerechnet. Intensiv ist das Amt aber allemal. Neben der monatlichen Genossenratssitzung gibt es zusätzliche Konferenzen, Begehungen und Gespräche zu verschiedensten Themen.

Erhalten Sie dafür einen Lohn?

Der Genossenvogt wie auch der Genossenrat erhalten für ihre Arbeit eine Entschädigung. Die Ansätze richten sich nach der kantonalen Behördenentschädigung.

Wie finanziert sich die Korporation?

Die Genossenkorporation Stans erwirt-

schaftet ihre Erträge aus dem Forstbetrieb (ist heute eher defizitär) und aus der Bewirtschaftung des Landes (Landwirtschaft und Baurechte). Die Rendite ermöglicht uns, Betriebe wie das Hotel Engel im Interesse der Allgemeinheit zu erhalten, der Politischen Gemeinde günstig Land zur Verfügung zu stellen und bei der Stanserhornbahn ein Aktienpaket zu halten.

Der Genossenkorporation gehört viel Land in Stans. Was tut sie damit?

Neben dem landwirtschaftlich genutzten Land stellt die Korporation Gewerbegebiete im Galgenried, in der Fronhofen, an der Riedenstrasse, in der Rieden, in der Riedenmatt und in der Aegertli-Allmend zur Verfügung. Und: Erst kürzlich hat die Genossengemeinde einem grossen Baurecht für die Pilatus Flugzeugwerke AG zugestimmt. Aber auch die Gemeinde profitiert. Ich denke da vor allem an das günstige Bau- und Mietrecht für den Sportplatz Eichli.

Die Korporation besitzt auch Liegenschaften im Kanton Luzern. Das erstaunt.

Die Genossenkorporation darf nach Gesetz das Vermögen weder verteilen noch auflösen – einzig der Ertrag aus dem Vermögen kann verteilt werden. In den Jahren 1960 bis 1963 musste die Korporation viel Land für den Flugplatz und die Nationalstrasse abtreten. Das aus den Landverkäufen gewonnene Kapital musste wieder investiert

Fortsetzung von Seite 1

werden. So kam es zu Liegenschaftskäufen in Buttisholz, in Kleinwangen und in Urswil. Die Liegenschaft in Kleinwangen wurde vor einigen Jahren an den Pächter verkauft.

Seit wann gibt es die Genossenschaft Stans?
Seit Jahrhunderten – seit es in Stans eine Dorfgemeinschaft gibt. Das uns als ältestes bekannte Stanser Geschlecht Bläsi zum Beispiel besitzt seit 1373 das Genossenbürgerrecht. 1850 wurde durch die erste Bundesverfassung das Gemeinwesen neu geordnet. Die Korporation wurde als Trägerschaft der Gemeinde durch die Bezirksgemeinde (heute Politische Gemeinde und Schulgemeinde) abgelöst. Die Korporation behielt aber das Grundeigentum.

Wie heissen die Stanser Korporationsgeschlechter und wie wird man Genosse?

Bläsi (seit 1373), Blättler (1501), Businger (1396), Durrer (1470), Fischer (1615), Flury (1684), Gut (1571), Imboden (1500), Kaiser/Kayser (1507), Leuw (1538), Lussi/Lussy (1501), von Matt (1512), Odermatt (1608), Rengger (1585), Vokinger (1490), Zelger (1523), Zumbach (1572). Bis 1695 konnte man sich in die Korporation einkaufen. Seither kann das Genossenrecht nur noch gemeinsam mit dem Familiennamen und dem Gemeindebürgerrecht vererbt werden.

Stehen in nächster Zeit grössere Projekte an?

Ja. In Planung sind eine Holzverstromungsanlage (Altholz zur Strom- und Wärmegewinnung) und die Verwirklichung einer Schnitzelheizung in Oberdorf. Bis im November wird sich zeigen, ob neben der von der Genossengemeinde schon bewilligten Schnitzelheizung auch eine Holzverstromungsanlage wirtschaftlich betrieben und gebaut werden kann.

Das Goldene Kalb heisst heute Maximierung. Ist die Fusion mit der Politischen Gemeinde für Sie ein Thema?

Die Gemeinden Stans und Oberdorf sind politische Gebilde. Die Korporation ist eine juristische Person, die Steuern bezahlt (jährlich rund 90'000 Franken). Ich meine, die Aufgaben der Gemeinden und der Genossenschaft sind unterschiedlich, aber wir arbeiten mit den Gemeindebehörden zusammen und haben schon viele Probleme gemeinsam und einvernehmlich gelöst. Darin sehe ich für Stans wie auch für Oberdorf wirkliche Vorteile. Eine Fusion mit den beiden Gemeinden ist für mich nicht vorstellbar.

Genossenrat 2006

Klaus Kayser, Schulischer Heilpädagoge (Genossenvogt und Ressort Baurechte); Albert Lussi, Landwirt (Finanzen); Josef Lussi, Landwirt (Forstbetrieb); Andreas Businger, Malermeister (Hotel Engel); Ursula von Matt, Papeteristin (Wohnhäuser); Norbert Fischer, Landwirt (Landwirtschaft); Urs Gut, Transportunternehmer (Sportplatz, Militäranlagen); Werner Flury, Rentner (Genossenschreiber).



Schule: PCs für Orientierungsschule (ORS)

Computer haben sich bewährt

Das Arbeitsinstrument «Computer» wird im Schulalltag immer wichtiger. Nun plant der Schulrat auch die ORS-Klassenzimmer mit je zwei PCs auszurüsten. Kostenvoranschlag: 105'000 Franken. Das Projekt kommt Ende November vor die Herbstgemeindeversammlung.

Von Claudia Slongo

Was sich auf der Primarstufe bewährt hat, soll auch in der ORS eingeführt werden: Die Schulgemeinde Stans beabsichtigt, jedes ORS-Klassenzimmer der Schule Stans künftig mit zwei PCs auszurüsten. Die Multimediäräume im Pestalozzi-Schulhaus alleine genügen heute nicht mehr, um mit dem Fortschritt im Informatikbereich mitzuhalten. Diese Räume sind durch Tastaturschreiben, Informatik, Technisches Zeichnen und Fremdsprachenunterricht ausgelastet. Individueller Unterricht unter Einbezug des Computers ist dadurch kaum möglich. Seit der Schaffung der Multimediäräume vor rund zehn Jahren hat sich die Situation bezüglich Com-

puternutzung im Unterricht stark verändert. Der Computer als Arbeitsinstrument wird im Schulalltag immer wichtiger.

Externe Fachberatung

Im März 2005 hat eine Arbeitsgruppe Informatik unter der Leitung von Schulvizepräsidentin Regula Wyss-Kurath die aktuelle Situation evaluiert und dem Schulrat die Empfehlung abgegeben, die Schulzimmer der ORS mit je zwei PCs auszustatten und diese untereinander zu vernetzen. Neu wird seit diesem Jahr die Fachgruppe Informatik von Kurt Blättler (Schulhausleiter Pestalozzi) geführt. Der externe Fachberater Urs Luther unterstützt die Gruppe.

Optimierte Vernetzung

«Die immer heterogeneren Klassen erfordern immer mehr individuelleren Unterricht, der im heutigen Umfeld einfach den Einsatz von Internet und Computer nötig macht», begründet Schulvizepräsidentin Regula Wyss die vorgesehene Investition. Die Kosten für dieses Vorhaben sind auf 105'000 Franken veranschlagt. Rund vier Fünftel davon entfallen auf die Anschaffung der Geräte, der Rest für die Vernetzung. Die Gemeindeversammlung von Ende November wird über den entsprechenden Antrag befinden. Die ORS Stans ist übrigens die einzige ORS im Kanton, die über keine eigenen PCs in den Klassenzimmern verfügt. Mit der vorgesehenen Vernetzung der Klassenzimmer im Pestalozzi-Schulhaus kann gleichzeitig die Kommunikation und Ressourcennutzung verbessert werden. So können die Lehrpersonen Daten über das Netz austauschen. Auch die Kommunikation zwischen der Schulleitung und den Lehrpersonen wird dadurch vereinfacht.



Bild: Urs Flürler

“ Der Computer als Arbeitsmittel wird im Schulalltag immer wichtiger. ”

Gemeinde: Adventsfenster

Täglich geht ein Türchen auf...

Lichtspuren im Advent. Der Treff aktiver Mütter (TaM) von der Frauen- und Müttergemeinschaft Stans hat eine gute Idee in die Tat umgesetzt. Vom 1. bis 24. Dezember wird im Dorfkern täglich ein Adventsfenster geöffnet. Der kunstvoll gestaltete Kalender ist bis zum 6. Januar 2007 zu bewundern.

Von Xaver Schorno

Nach wie vor erfreut der Adventskalender Jung und Alt. Ein Phänomen. Spannung und Neugier liegen in der Luft. Was in anderen Gemeinden bereits Tradition ist, soll nun auch in Stans einen festen Platz erhalten. Mit Hilfe von Privatpersonen und Geschäftsleuten haben Caroline Abry, Martina Ferrari, Sandra Hürlimann, Jeanine Walter und Helen Zurfluh einen Rundgang mit 24 Adventsfenstern zusammengestellt. Der Start erfolgt am 1. Dezem-

ber bei der Stanserhornbahn mit einem Umtrunk. Bis Heiligabend wird dann Tag für Tag ein Fenster geöffnet. Das letzte geht am 24. Dezember in der katholischen Kirche Stans auf. Der Kalender-Rundgang ist so angelegt, dass er bequem als besinnlicher Abendspaziergang begangen werden kann. Der Rundgang führt von der Stansstaderstrasse (Stanserhornbahn) über die Nägelgasse, den Rathausplatz, die Marktgasse, die Schmidgasse,

die Engelbergstrasse bis hin zur katholischen Kirche.

Viele Anwohnerinnen und Anwohner, die an der Adventsfenster-Route wohnen, haben sich auf eine erste Orientierung hin bereits gemeldet. Freude und Enthusiasmus sind gross. Einige gestalten ihre Fenster selber, andere sind froh, wenn sich weitere Personen aus anderen Teilen des Dorfes an der Gestaltung beteiligen. Noch gibt es offene Arbeitsplätze. Interessentinnen und Interessenten melden sich bis (spätestens) Ende September bei Helen Zurfluh (Telefon 041 610 11 72).



Aus dem Gemeinderat

Zu Fuss und per Velo. Von der Nägelgasse zum Quartier St. Josef führt heute ein viel begangener Fussweg über die Liegenschaften Pulverturm, Ober Wirzboden und Fuhr. Die Verbindung dient als sicherer Schul- und Arbeitsweg abseits des Motorfahrzeugverkehrs. Besonders grosser Beliebtheit erfreut er sich bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnheimes Nägelgasse. Im Einverständnis mit den Grundeigentümern sind auf dem Weg heute auch Zweiradfahrer (vor allem Schulkinder) geduldet. Leider genügt der schmale und sanierungsbedürftige Weg den heutigen Anforderungen nicht mehr. Der Gemeinderat will deshalb den Fussweg neu so ausbauen, dass ein einvernehmliches und sicheres Benützen des Weges durch Fussgänger und Zweiradfahrer möglich wird. Geplant sind eine Wegverbreiterung auf zwei Meter sowie ein Schwarzbelag. Die Sitzbänke bleiben erhalten. Moderat angepasst wird die Zufahrtsstrasse zu den Liegenschaften Ober Wirzboden und Vorder Feld im Bereich der Liegenschaft Pulverturm. Das gefahrenlose Kreuzen von Fussgängern, Radfahrern und Motorfahrzeugen muss auch hier gewährleistet sein. Mit den Bauarbeiten soll im Herbst 2006 begonnen werden. Der Abschluss der Arbeiten erfolgt im Frühjahr 2007.

Aus dem Schulrat

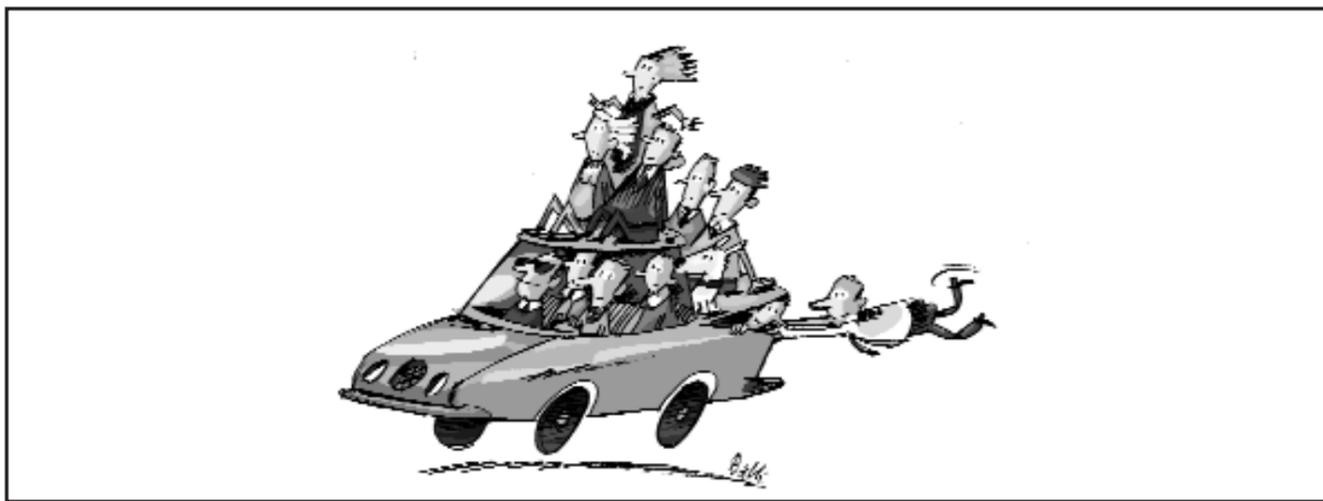
Alex Müller. Der Schulrat hat Hauswart Alex Müller per 1. August zum leitenden technischen Hauswart ernannt. Alex Müller ist eidgenössisch diplomierter Hauswart sowie Instandhaltungsfachmann mit eidgenössischem Fachausweis; er arbeitet bereits seit einigen Jahren als zuständiger Hauswart für die Schulanlage Tellenmatt. Dem leitenden technischen Hauswart obliegt die Gesamtkoordination des Hausdienstes der Schulgemeinde Stans (zum Beispiel Budgetplanung, zentraler Einkauf von Maschinen und Material, Unterhaltsplanung). Alex Müller vertritt in dieser neuen Funktion auch die Interessen des Hausdienstes nach aussen und ist erste Kontaktperson. Ebenfalls mit diesem Amt verbunden ist die Funktion des Sicherheitsbeauftragten für die Schulgemeinde Stans.

Sabine Brändli-Häfliger. Schulhausleiterin Sabine Brändli-Häfliger hat per Ende Schuljahr 2005/2006 ihren Rücktritt als Schulhausleiterin für das Schulzentrum Tellenmatt eingereicht. Sie leitete das Schulzentrum Tellenmatt bis Februar 2006 zusammen mit Schulhausleiter Roman Wettstein, danach mit der per März 2006 neu gewählten Schulhausleiterin Cristina Lucas. Im Schuljahr 2006/07 wird Cristina Lucas die alleinige Schulhausleitung für das Schulzentrum Tellenmatt übernehmen.

Wettbewerb. Anlässlich des Apéros zum zehnjährigen Bestehen der Schul- und Gemeindebibliothek Tellenmatt vom 1. Juli 2006 wurden die Gewinnerinnen des Bibliothekswettbewerbes ermittelt. Der 1. Preis (Büchergutschein im Wert von 100 Franken) ging an Gaby Gauch, Stans, der 2. Preis (Büchergutschein im Wert von 60 Franken) an Ursi von Rotz, Stans, und der 3. Preis (Büchergutschein im Wert von 40 Franken) an Lisebeth Wegmann, Stans. Ein von der Autorin Joanne K. Rowling handsigniertes Harry-Potter-Buch konnte Sarah Wiedemar, Stans, in Empfang nehmen. Die Preise sponserten die Buchhandlungen von Matt und Triass. STANS! berichtete in der Juni-Ausgabe über die Auswertung der Bibliotheksumfrage. Die Auswertung kann unter www.schule-stans.ch / Bibliothek auch als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Infos aus der Schule:
www.schule-stans.ch

Zeichnung Diego Balli



„ Die optimale Nutzung des Autos ist Programm. „

Gemeinde: Mitfahrbörse

Vorteile für Luft und Portemonnaie

Energiestadt Stans startet zum Europäischen Tag der Mobilität am 22. September eine Mitfahrbörse. Die Vorteile liegen auf der Hand. Eine Fahrgemeinschaft ist gut für die Umwelt, das Portemonnaie und sogar für das Vergnügen.

Von Stefan Zimmerli

Am 22. September ist es soweit – Stans bekommt eine Mitfahrbörse. Ziel der Aktion: Eine effiziente und sinnvolle Nutzung des Treibstoffs. Die hohen Ozonwerte, die sich im Sommer und Winter auch regelmässig in Stans bemerkbar machen, sind Realität. Die Mitfahrbörse ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt, die CO₂-Emissionen in den Griff zu bekommen.

Einfaches Konzept

Mitfahrbörsen liegen im Trend. Zahlen im In- und Ausland belegen, dass Fahrgemeinschaften boomen, viele Leute es leid sind, auf ihren täglichen Fahrten mit einem halbleeren Auto unterwegs zu sein. Das Stanser Konzept ist einfach.

■ Anbieter von Mitfahrgelegenheiten melden ihr Angebot per Talon (zweimal jährlich im STANS!) oder per Mail an die Gemeindeverwaltung.

■ Die Angebote sind jeweils auf der Gemeindehomepage publiziert (www.stans.ch / Klick auf das Logo «Energiestadt Stans» – Mitfahrbörse).

■ Suchende nehmen direkt Kontakt mit den Anbietern auf.

■ Die Anbieter melden ihr Angebot bei der Gemeinde ab, sobald mitfahrende Personen gefunden sind oder das Angebot nicht mehr gilt.

■ Absprachen über Einsteigeort, Abfahrtszeit und Entschädigung treffen Anbieter und Suchende selbst.

Die Vorteile einer Fahrgemeinschaft liegen

auf der Hand: Weniger Spritverbrauch, geteilte Kosten, neue persönliche Kontakte. Sowohl die Anbieter als auch die Suchenden profitieren.

Gutscheine

Übrigens: Die Energiestadtcommission verlost unter den eingegangenen Angeboten am 22. September 10 x 2 GA-Tageskarten-Gutscheine. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in der STANS!-Ausgabe November/Dezember veröffentlicht.

Anbieter von Fahrgelegenheiten melden sich mit nachstehendem Coupon (auch über Email möglich – stefan.zimmerli@stans.nw.ch) bei folgender Adresse: Gemeinde Stans, Mitfahrbörse, 6370 Stans.

TALON MITFAHRBÖRSE

Strecke

Zeit morgens

abends

(wenn auf einzelne Wochentage begrenzt, bitte den Tag oder die Tage angeben)

Name

Vorname

Adresse

Ort

Telefon P

Telefon G

Mobil

Email

Schule: Pädagogische Weiterentwicklung an der Schule Stans (4)

Kinder sind keine Roboter

In der Schule gibt es keinen Stillstand. Sie verändert sich – auch die Pädagogik. In «verdaubaren» Portionen orientiert die Schule Stans über ihr pädagogisches Konzept. Das Thema heute: Heilpädagogik (HP) an der Primarschule – ein flexibles System.

Von Peter Odermatt

«Das Kind ist ein Individuum und lässt sich nie ausnahmslos in ein bestehendes System einteilen. Ein System muss flexibel genug sein, sich gegebenenfalls dem Wohle des einzelnen Kindes anpassen zu können.» So lautet der oberste Grundsatz der Primarschule Stans bezüglich der sonderpädagogischen Massnahmen.

Seit sieben Jahren werden in Stans Lerngruppen mit SHP (Schulischen Heilpädagogischen) geführt, so genannte Lerngruppen

plus (LG+). In solchen Lerngruppen gibt es Kinder, die wegen einer Lernbehinderung oder andauernden Lernschwierigkeiten die Ziele des Lehrplans nicht erreichen können. Primarschülerinnen und -schüler, die durch ihr Verhalten auffallen und dadurch individuelle Betreuung nötig haben, gelangen ebenfalls in eine Lerngruppe plus. Der Schulpsychologische Dienst (SPD) oder der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst (KJPD) nehmen die ent-

sprechenden Abklärungen vor. Die Einweisung in eine LG+ erfolgt in der Regel bis zum Übertritt in die 3./4. Klasse.

Kinder aus Regelklassen können auch zeitlich befristet von Schulischen Heilpädagogischen betreut werden. Dazu gehören Schülerinnen und Schüler, die aus irgendwelchen Gründen Mühe haben, die Lernziele zu erreichen oder durch Verhaltensauffälligkeit in ihrem Lernen behindert werden. Wenn die Primarlehrperson unsicher ist, ob ein Kind richtig zugeteilt worden ist oder eine Therapie bräuchte, kann sie befristete Fördermassnahmen beantragen. Die Unterstützung aus dem so genannten SHP-Stufenpool ist jedoch zeitlich befristet. Maximal kann ein Kind 12 Wochen lang davon profitieren. Zeitigt diese befristete Hilfe keine oder nur wenig Erfolge, nimmt der SPD anschliessend eine Abklärung vor.

Schulhaus-Neubau Zwischenstand

Die Mehrzweckhalle ist mit dem Betonieren der zweiten Deckenplatte am 17. August im Rohbau fertig gestellt worden. Bis Ende September wird auch das Schulhaus im Rohbau vollendet sein. Anschliessend folgen die Innenausbauarbeiten. Bereits sind Fassadenisoliationsarbeiten an der Mehrzweckhalle und die Flachdacharbeiten im Gange. Das Turmattschulhaus und die Mehrzweckhalle erhalten ein so genanntes PIR- (Polyurethan-Hartschaumplatten) Kompaktdach mit Gründach.



Bei diesem Flachdachsystem sind die einzelnen Abdichtungsschichten und der Wärmedämmstoff mit dem Untergrund kompakt und hohlraumfrei verklebt. Damit ist ein Unterlaufen der Abdichtung bei möglichen Beschädigungen ausgeschlossen. Die Folgen einer mechanischen Beschädigung bleiben örtlich begrenzt. Auf die letzte Polymerbitumen-Dichtungsbahn wird eine dreischichtige Verbundmatte als Drainage- und Schutzlage lose aufgelegt. Eine acht Zentimeter dicke Vegetationsschicht deckt das Dach ab. Durch die in dieser Schicht enthaltenen Gras- und Kräutersamen entsteht ein begrüntes Flachdach. Vorteil: Die Extensivbegrünung speichert Wasser, bindet Staub und heizt sich auch bei extremen Temperaturen kaum auf. Das Mikroklima auf dem Dach wird dadurch verbessert – es entsteht Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Und: Die Lebenserwartung der Abdichtung verlängert sich durch die Begrünung, weil das Dach besser vor Umwelteinflüssen geschützt ist.

Schulhaus und Mehrzweckhalle nehmen immer mehr Gestalt an. Bis Ende Juli haben die Bauleute auf der Baustelle 4'800 Kubikmeter Beton, 500'000 Kilogramm Armierungsstahl, 800 Kubikmeter Perimeterisolation, 17'000 Quadratmeter Schalung und 40 Tonnen Fachwerkträger verarbeitet. Die Arbeiter auf der Baustelle haben bis zu diesem Zeitpunkt zirka 27'000 Mannstunden geleistet.

Clemens Christen, Baukommissionspräsident

Gemeinde: Energiestadt

Sanieren, es rechnet sich!

Die Stiftung Klimarappen hat das so genannte «Gebäudeprogramm» gestartet. Bis 2009 stehen 182 Millionen Franken für energetische Sanierungen von Gebäudehüllen zur Verfügung. Beitragsberechtigt sind Wohn- und Geschäftsbauten. Ziel des Programms: Eine wirksame CO²-Reduktion.

Von Michael Wanner

Das Gebäudeprogramm der Stiftung wurde in Absprache mit der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren ausgearbeitet. Es ergänzt die Aktivitäten und Förderprogramme der Kantone bei Haustechnik und erneuerbaren Energien.

Die Stiftung rechnet bis 2012 mit einer Reduktion der CO²-Emissionen um insgesamt 500'000 Tonnen.

Was wird gefördert?

Das Gebäudeprogramm fördert ausschliesslich die folgenden Massnahmen an der Gebäudehülle bestehender Wohn- und Geschäftsbauten:

- Wärmedämmung von Dach beziehungsweise Estrichboden.
- Fenstererneuerung.
- Wärmedämmung von Wänden.

Voraussetzungen

Folgende Kriterien sind für einen Förderbeitrag der Stiftung Klimarappen zu erfüllen:

- Das Gebäude ist vor 1990 erstellt worden.
- Zum Zeitpunkt der Gesuchseingabe ist das Gebäude öl- oder gasbeheizt.
- Raumwärme oder Warmwasserproduktion benötigen mehr als 70 Prozent des fossilen Energieverbrauchs des Gebäudes.
- Mindestens zwei der drei Gebäudehüllen-Elemente «Dach / Estrichboden», «Fenster» oder «Wand» werden erneuert.
- Die Investitionssumme beträgt mindestens 40'000 Franken (inklusive Mehrwertsteuer, jedoch ohne allfällige Kosten von Anbauten oder Erweiterungen).

Informationen: www.stiftungsklimarappen.ch oder Gratisnummer 0840 220 220.



Vereine: Ludothek

Paradies für den Homo ludens

Gleich vier Ereignisse prägten den Verein Ludothek Stans im letzten halben Jahr: Ein (kleines) Jubiläum, eine Delegiertenversammlung, drei Männer und der Start regelmässiger Spielevents im Chäslager. Ludotheken gibt es im Kanton Nidwalden in Stans und Hergiswil.

Von Heinz Odermatt

Die Ludothek Stans hat intensive, aber auch interessante Monate hinter sich. Im März organisierte sie die Delegiertenversammlung aller Schweizer Ludotheken in Stans. 233 Personen vertraten 120 Ludotheken des ganzen Landes. Nur zehn Tage später fand bereits die eigene 6. GV statt. Das Ludo-Team wurde dabei mit drei Männern ergänzt. Ein Novum! Gleichzeitig startete die neu lancierte «Spielbar». Eine Co-Produktion von Chäslager, Triass-Laden und Ludothek. Der Spielevent fin-

det jeden zweiten Donnerstag, 20.00 Uhr, im Chäslager statt. Leitung: Marek Stejskal, ausgebildeter Spielpädagoge. Neue Spiele ausprobieren, alte wieder entdecken – angesprochen sind alle spielbegeisterten Menschen.

2'000 Artikel

Die Ludothek wurde 1979 an der Pfauen-gasse eröffnet, zügelte neun Jahre später an den St.-Klara-Rain und 1996 ins Tellenmatt-Schulhaus. Die Ludothek ist jetzt also

zehn Jahre im Tellenmatt beheimatet (das kleine Jubiläum!). Vom kleinen Spielzeugzimmerchen sozusagen wuchs die Ludothek zum ausgewachsenen Spielverleiher mit heute über 2'000 Artikeln im Sortiment. Es gibt (fast) alles: Gesellschaftsspiele, Puzzles, Puppenhäuser, Krämerläden, Baukästen, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Lerncomputer, CD-Roms, Gameboys, Spielkassetten, Trotinetts, Kindervelos, Pedalos, Ein- und Laufräder.

8'100 Artikel ausgeliehen

«Letztes Jahr sind rund 300 Spiele und Spielsachen für über 9'000 Franken angekauft worden», sagt Irène Widmer-Jann, die Teamleiterin. 8'100 Artikel wurden insgesamt ausgeliehen. Die Spielerinnen und Spieler kommen aus dem ganzen Kanton. Immer beliebter sind auch Grossspiele (zum Beispiel Rasenschach) für Vereinsanlässe, Quartier- oder Familienfeste, die im Voraus reserviert werden können.

Acht Frauen, drei Männer

Folgende acht Frauen und drei Männer bilden das Betreibersteam, das praktisch unentgeltlich jahrein und jahraus mit grosser Begeisterung und Engagement arbeitet: Irène Widmer, Oberdorf; Jeanette Bünter, Heidi Heusser, Alice Schneider, Hanni und Hans Schneider, Judith Theiler, alle Stans; Josy Flüeler, Ennetbürgen; Pia und Karl Graf, Stansstad; Reto Huber, Rotkreuz.



Bild Urs Flüeler

„ In der Ludothek gibt es (fast) alles: Vom Puppenhaus bis zum Kran. “

Die Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 15.00 bis 17.00 Uhr.
Am Freitag ist die Ludothek
von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen:
www.ludothek-stans.ch

Kultur

Happy Birthday!

Das Stanser Kammerorchester Camerata Corona feiert heuer seinen 20. Geburtstag. Happy Birthday! Das «Hausorchester» der Pfarrkirche Peter und Paul wurde von den beiden Vollblutmusikern Ruedi Zemp und Martin Schleifer gegründet. Ziel: Anspruchsvolle geistliche Musik – mit oder ohne Chor. Der Start 1986 zur Einweihung der renovierten Pfarrkirche erfolgte mit einem Paukenschlag. Zusammen mit dem verstärkten Gemischten Chor führte das Kammerorchester die Krönungsmesse von Wolfgang Amadeus Mozart auf. Die nächsten Jahre gestaltete das Orchester – zusammen mit dem Gemischten Chor – viele Orchestermessen und Konzerte; aber auch eigene Konzertprojekte und auswärtige Engagements standen auf dem Programm. Zum Jubiläum ist wieder ein Grossereignis angesagt – auch dieses Mal zusammen mit dem Gemischten Chor. Im Rahmen von «Mozart and more» führen sie am 10. November Mozarts Requiem auf. Die Mitglieder des Orchesters sind aus dem Raume Zentralschweiz, haben einen Bezug zu Nidwalden, unterrichten an hiesigen Musikschulen oder sind Heimweh-Nidwaldnerinnen. Es sind Berufsmusiker und -musikerinnen oder Studierende an einer Musikhochschule. Sie finden sich jeweils projekt-mässig zusammen; die Besetzung variiert je nach Werk zwischen 10 und 25 Instrumentalistinnen und Instrumentalisten. Die Leitung des Ensembles hat nach wie vor Mitgründer Martin Schleifer inne. Der Verein Musikfreunde Nidwalden unterstützt die Projekte der Camerata Corona seit Anbeginn mit finanziellen Beiträgen.

Heinz Odermatt

Gemeinde

Gratis-Veloverleih

Die fünf City-Bikes von Energiestadt Stans stehen ab sofort wieder zur Verfügung. Der neue Standort befindet sich beim Velounterstand zwischen dem Zentralbahn-Restaurant und dem Breitenhaus beim Abgang zur Tiefgarage Bahnhofparking. Die Velos können am zb-Bahnhofschalter gegen Abgabe eines amtlichen Ausweises bis zwei Tage gratis ausgeliehen werden. Der Bahnhofschalter ist wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag von 6.15 bis 19.00 Uhr; am Samstag von 6.15 bis 18.20 und am Sonntag von 8.00 bis 18.20 Uhr. Weitere Informationen: www.stans.ch – Klick auf das Logo «Energiestadt Stans» – Gratis-Veloverleih.

Stefan Zimmerli

Gemeinde/Schule

Alkoholpolitik

Zehn Nidwaldner Gemeinden haben sich zur Erarbeitung einer gemeinsamen Strategie in der Alkoholpolitik/Alkoholprävention zusammengefunden. Nicht dabei ist Ennetbürgen. Das von Radix Gesundheitsförderung initiierte nationale Projekt läuft unter dem Namen «Die Gemeinden handeln». Die zehn Gemeinde- und Schulräte sind mit je einem/einer Delegierten in der Steuergruppe vertreten. Erfreulicherweise macht in der Gruppe auch eine Vertreterin der Obwaldner Gemeinde Engelberg mit, was die Vernetzung des Projektes positiv unterstreicht. Den Vorsitz hat der Stanser Gemeinderat Andreas Gander. Er koordiniert auch die Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention NW/OW sowie der Radix Gesundheitsförderung. Die Steuergruppe rechnet ab 2007 mit ersten Projekten. Für das zirka drei Jahre dauernde Projekt stehen rund 100'000 Franken zur Verfügung. Der grösste Brocken stammt vom Bund. Die Politischen Gemeinden und die Schulgemeinden beteiligen sich mit je 1'000 Franken pro Jahr an den Gesamtkosten. «Die Gemeinden handeln» ist schweizweit bereits in mehr als 100 Gemeinden eingeführt.

Xaver Schorno



Bild Urs Flüeler

“ Das Weltakkordeon. ”

Vereine: Stanser Musiktage (SMT)

Wer liest Petrus die Leviten?

Das Wetter bockte zwar. Trotzdem: Das Fazit der diesjährigen 12. Ausgabe der Stanser Musiktage ist positiv. Sogar einen Rekord gab es. Mit 6'500 Besucherinnen und Besucher war das Hauptprogramm sehr gut besucht. Die 13. Ausgabe der SMT findet vom 16. bis 21. April 2007 statt.

Von Christophe Rosset

Auch in diesem Jahr wurden die Stanser Musiktage weitgehend von Regen und kühlen Temperaturen begleitet. Das mahnt zur Vorsicht und stimmt nachdenklich, zumal heuer viele Sommerfestivals trotz gutem Wetter schlechtere Besucherzahlen verzeichneten. Montreux, St. Gallen oder aktuell das Openair Ebikon fuhren sogar grosse Verluste ein (trotz grossen und bekannten Namen!).

Friedliche Stimmung

Umso mehr erstaunt es, dass es die Stanser Musiktage ungeachtet der misslichen klimatischen Rahmenbedingungen schafften, positive Schlagzeilen zu machen: Gesamthaft waren es rund 20'000 Personen, wel-

che die diesjährigen Tage besuchten – kein Rekord, aber ein solides Ergebnis; bestimmt blieben wetterbedingt einige Rahmenprogrammbesucher und -besucherinnen zu Hause.

Im Übrigen blickt der Verein auf ein sehr erfolgreiches 2006 zurück: Die 6'500 Besucher im Hauptprogramm entsprechen einer Auslastung von knapp 80 Prozent und waren gleichbedeutend mit einem Besucherrekord. Die Ursachen des Erfolgs interpretieren die SMT mit den moderaten Preisen, den thematischen Eintrittspässen sowie der immer unverwechselbaren, gewohnt friedlichen Stimmung. Das Programm präsentierte sich ausserdem abwechslungsreich und sprach

ein breiteres Publikum an. Highlights waren aus OK-Sicht das Motion Trio, das Rolf Lislevand Ensemble, Savina Yannatou, Susheela Raman und Sara Tavares. Und auch drei Projekte mit Schweizer Beteiligung gehörten zu den musikalischen Höhepunkten: Claudio Puntins EAST, die Stimmreise von Nadja Räss sowie Albin Bruns Trio sorgten für viel positiven Gesprächsstoff bei Publikum und Presse.

16. bis 21. April

Finanziell blieb auch dieses Jahr ein kleiner Gewinn, der bei besserem Wetter wohl weit höher ausgefallen wäre (wer liest Petrus die Leviten?). Die Stanser Musiktage sind mit dem Erreichten (trotzdem) zufrieden und planen bereits jetzt an der 13. Ausgabe, die im 2007 vom 16. bis 21. April stattfinden wird. Das neue Hauptprogramm präsentieren die SMT am 9. November um 20.00 Uhr im Hotel Engel. Ein Warm-up-Anlass mit Kultpotenzial. Die Formation Balkan Beat Box jedenfalls spielt in dieser Kategorie.

Vereine: Gemischter Chor

Gesucht: Vor allem Männer...

Wie schon 1999 mit John Surman tritt der Gemischte Chor Stans am 20. April 2007 an den Stanser Musiktage auf – diesmal mit der Schweizer Erstaufführung des «Requiem in Paradisum» von Karl Jenkins (*1944 in Wales, GB). Für dieses Projekt sucht der Chor Sängerinnen und Sänger.

Von Heinz Stöckli

Jenkins stellt den traditionellen lateinischen Requiem-Text fünf japanischen Kurzgedichten (Haikus) gegenüber und verwebt zwei von ihnen auch zart mit dem Benedictus und dem Agnus Dei. Zwei Solosängerinnen und die japanische Sopranistin Yuka Matsuoka sowie eine Solistin auf der traditionellen japanischen Shakuhachi-Flöte verleihen den Haikus einen wunderschön ätherischen Klang. In Kontrast dazu «stampft» beispielsweise das «Dies irae» in einer Art Hip-Hop-Rhythmus unter Einbezug einer Reihe von

exotischen Trommeln. Begleiten wird das Kammerorchester Camerata Corona mit Konzertmeister Martin Schleifer; die Gesamtleitung liegt bei Heinz Stöckli. Übrigens: Die Uraufführung dieser eindrücklichen Totenmesse fand am 2. Juni 2005 in London statt.

Für den Gemischten Chor Stans ist dieser Auftritt eine grosse Herausforderung; die Stanser Pfarrkirche bildet einen idealen Rahmen, wobei die attraktive, leicht verständliche Musik eine unverkrampft respektvolle, poetische Hommage an die See-

len der Toten ergibt. Der Chor lädt für dieses Projekt Sängerinnen und vor allem Sänger zum Mitsingen ein: In fünfzehn Proben, jeweils donnerstagabends ab dem 21. September, wird das Requiem und parallel dazu eine feierliche Orchestermesse von J. D. Zelenka für den Osterfestgottesdienst erarbeitet. Die Ostermesse mitzusingen ist fakultativ, es sei aber nicht verschwiegen, dass sich der Chor auch neue Stimmen für seine regelmässigen, ebenso attraktiven wie dankbaren Aufgaben zu gewinnen erhofft.

Kontakt und Informationen

Heinz Stöckli (041 610 69 23),
Elsbeth Leuthold (041 610 54 14)
und www.pfarreistans.ch/Angebote.Kirchenmusik.Chor.htm

Gemeinde Beförderung



Der Gemeinderat hat Adrian Truttmann, Buochs, als Gemeinbeschreiberin-Stellvertreter gewählt. Der Stellenantritt erfolgt (zusammen mit der neuen Gemeinbeschreiberin Esther Bachmann) auf den Zeitpunkt der Pensionierung von Gemeinbeschreiber Hans Zeder (zweite Jahreshälfte 2007). Bereits auf 1. Oktober 2006 übernimmt Truttmann innerhalb der Abteilung Verwaltungsdienste die Leitung des Bereichs Sachbearbeitung. Der 31-Jährige besitzt das Gemeinbeschreiberpatent und arbeitet seit 1999 als Sachbearbeiter auf der Gemeindeverwaltung Stans.

Xaver Schorno

Gemeinde Neue Gesichter



Am 14. August 2006 begann Manuela Dannacher (oben) ihre Lehrzeit auf der Gemeindeverwaltung Stans. Sie ist bereits die vierte Lernende, die im Rahmen der neuen kaufmännischen Grundbildung ausgebildet wird. Sie wohnt in Stans und absolviert hier die obligatorische Schulzeit. Die Nachfolgerin von Petra Büeler im Einwohneramt heisst Nadia Niederberger (unten). Sie tritt ihre Stelle am 15. September an. Nadia Niederberger hat von 2001 bis 2004 auf der Gemeindeverwaltung

Stans ihre kaufmännische Lehre absolviert. Der Gemeinderat sowie das Personal der Gemeindeverwaltung wünschen Manuela Dannacher und Nadia Niederberger in ihrem neuen/alten Wirkungskreis einen guten Start und alles Gute.

Adrian Truttmann

Gemeinde Herzliche Gratulation!

■ Von August 2004 bis Juli 2006 hat Petra Büeler, Verwaltungsangestellte Einwohneramt, am Institut für Betriebs- und Regionalökonomie (IBR) und an der Hochschule für Wirtschaft (HSW) in Luzern die zwei Lehrgänge Verwaltungswirtschaft (Richtung Recht) und Verwaltungsmanagement, Diplomstufe (Schwerpunktmodul Recht), besucht. Gemeinderat und Verwaltung gratulieren Petra Büeler zu den bestandenen Lehrgangabschlüssen ganz herzlich. Petra Büeler wird ab Oktober 2006 in der Sachbearbeitung für die Bereiche Erbschaftsamt, Soziales, Informatik-Support, Betreuung der Lernenden sowie Erwachsenen- und Kinderschutz mitarbeiten und neue Aufgaben übernehmen.

■ Vom 11. August 2003 bis 10. August 2006 absolvierten Nadja Waser, Stans, und Florian von Rotz, Stans, bei der Gemeinde die Ausbildung zur Kauffrau, Profil E, respektive die Lehre als Betriebspraktiker. Beide haben im Juli ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. Der Gemeinderat sowie das gesamte Personal der Politischen Gemeinde Stans gratulieren den beiden jungen Berufsleuten ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen Ihnen für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute.

Esther Bachmann/Adrian Truttmann

Gemeinde/Schule www.stans.ch

Auszüge aus den Sitzungsprotokollen aus der Politischen Gemeinde und Aktuelles aus der Schule finden Sie unter www.stans.ch.

Musikschule: Zusammenarbeit mit Oberdorf und Wolfenschiessen

Vereinbarung vorsorglich gekündigt

Die Schulgemeinde Stans hat die Musikschulvereinbarung mit Oberdorf und Wolfenschiessen auf den 31. Juli 2008 gekündigt. Ziel ist es, die Vereinbarung aus dem Jahre 1993 bis Ende dieses Jahres den veränderten Gegebenheiten anzupassen.

Von Peter Odermatt

Gemäss der gegenwärtigen Vereinbarung ist es Oberdorf und Wolfenschiessen freigestellt, welcher Musikschule sie ihre Schülerinnen und Schüler zuweisen wollen. Damit die Musikschule Stans ihre Aufnahme aber garantieren kann, benötigt

sie klare Zusicherungen. Nur so ist eine seriöse Planung der Unterrichtspensen, der Infrastruktur und der Schulentwicklung möglich. Von den gegenseitigen Verbindlichkeiten profitieren letztlich beide Vertragsparteien.

Die Kündigung ist vorsorglich und erfolgt nicht im Streit. Der Schulrat Stans ist nach wie vor daran interessiert, die jahrelange enge und gute Zusammenarbeit mit Oberdorf und Wolfenschiessen weiter zu führen. Er will jedoch sicherstellen, dass die Vereinbarung möglichst bald den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden kann und die gegenseitigen Zusicherungen klar geregelt werden. «Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam eine für beide Seiten gute Lösung finden werden», hält der Schulrat Stans in seinem Schreiben an die Schulgemeinden Oberdorf und Wolfenschiessen fest.

Gemeinde: Akademie der Weisen im ehemaligen Kapuzinerkloster

Weises Ja zu weisem Projekt

Der Gemeinderat sagt Ja zur Akademie der Weisen. Er sieht das Projekt aus bildungspolitischer, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Sicht als wichtig und wertvoll an. Das Projekt soll so zügig wie möglich umgesetzt werden.

Von Xaver Schorno



Bild Urs Fliteler

“ Im Kloster sollen künftig weise Alte ihr Wissen weiter geben. ”

«Bringt die Einrichtung einer Akademie der Weisen aus kommunalpolitischer Sicht für Stans einen Zugewinn?» Der Gemeinderat beantwortet die Anfrage von Marino

Bosoppi, Projektleiter der Projektgruppe Akademie der Weisen, positiv. Er beurteilt das Projekt (verbunden mit einem Beherbergungsbetrieb) für Stans, aber auch für

die verwaisten Klosterräume als vortreffliche Lösung. Und: Er sichert den Initianten seine ideelle Unterstützung zu. Das Projekt soll so zügig wie möglich umgesetzt werden.

Das Argumentarium für den Gemeinderatsentscheid hat die Kulturkommission erarbeitet. Für sie ist der Wissenstransfer von der alten Generation auf die Generation der Jugend «ein hoch kultureller Akt», der Stansern und Nidwaldnern viel Wissen und Impulse bringt. Und: «Die Begegnung von Alten und Jungen im Bildungsbereich sowie der Kontakt zwischen Behinderten und Nichtbehinderten im Gastrobetrieb der geplanten Stiftung könnten bedeutende Mosaiksteine in den Bemühungen um die soziale Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen sein», schreibt die Kulturkommission.

Ebenfalls einen Zugewinn erwartet sie im Image-Bereich. Als Beispiel nennt die Kommission die Kartause Ittingen, die als weltoffener und innovativer Ort in den Medien regelmässig präsent ist. Positiv bewertet sie auch den wirtschaftlichen Aspekt. Ein neuer und modellhaft geführter Beherbergungsbetrieb mit speziell gesuchter Klientel (Bildungstourismus, Pilger auf dem Jakobsweg) bringe eine erhöhte Nachfrage nach vielfältigen Leistungen. Stans als Standort könne da nur profitieren.

Gemeinde: Tempo 30/Begegnungszonen

14 Beschwerden gegen Tempo-Zonen

Im Amtsblatt Nr. 24 vom 14. Juni 2006 wurde die Verkehrsordnung für die Tempo-Zonen öffentlich ausgeschrieben (Verfügung der Justiz- und Sicherheitsdirektion Nidwalden). Innerhalb der ordentlichen Auflagefrist sind 14 Beschwerden eingegangen.

Von Markus Minder

Der Ball liegt wieder beim Gemeinderat. Er muss jetzt zu den einzelnen Beschwerden Stellung beziehen. Der Regierungsrat wird dann – gestützt auf die Stellungnahme der Gemeinde und die rechtlichen Gegebenheiten – einen Entscheid fällen.

Folgende drei Gebiete sind betroffen:

■ Begegnungszonen: Nägeligasse – Chnirigasse – St.-Klara-Rain (drei Beschwerden). Die Beschwerdeführer empfehlen die Beibehaltung der heutigen Situation (Tempo 50/bez. eine Tempo-30-Beschränkung).

■ Tempo-30-Zonen: Dorf kern – Chniri (zwei Beschwerden). Die Beschwerdeführer schlagen die Beibehaltung der heutigen Situation auf den Kantonsstrassen (Tempo 50) vor.

Am Bergli – Eichli (neun Beschwerden). Die Beschwerdeführer fordern die Beibehaltung der heutigen Situation (Tempo 50) auf den Strassen Eichli, Spichermatt, Risismüli, Am Bergli und Ober Spichermatt. Im Weiteren sei in diesen Bereichen auf die baulichen Massnahmen (Fahrbahnverengungen sowie Aufplattung Fussgängerquerung Spichermatt) und die Änderung der Vortrittsregelung zu verzichten.

Gemeinde «Bürger-Café»

Am 16. September, ab 9.00 Uhr, setzt der Gemeinderat im Rahmen des Wochenmarktes auf dem Dorfplatz den Schlusspunkt unter das Projekt «Lebensqualität in Stans». Der Rat will einerseits das Projekt noch einmal Revue passieren lassen, andererseits das grosse Engagement einzelner Bürgerinnen und Bürger gebührend würdigen und verdanken. Geplant sind Schautafeln, die die erarbeiteten Themen (Integration, Begegnungszonen, Zusammenleben und Verkehr) kompakt und übersichtlich ins Bild rücken. Ein «Bürger-Café» mit sieben Tischen lädt Passantinnen und Passanten zum Sich-Hinsetzen und Diskutieren mit den Räten ein. Um 10.30 Uhr hält Gemeindepräsidentin Beatrice Richard eine Kurzansprache. Die Veranstaltung dauert bis zirka 12.00 Uhr. Einwohnerinnen und Einwohner, die am Projekt mitgewirkt haben, werden persönlich zur Veranstaltung eingeladen.

Xaver Schorno

Gemeinde Vom UeG in die IZ

Die Genossenschaft Stans beantragt dem Gemeinderat, eine Teilfläche von 32'220 Quadratmetern der Parzelle 429 bei der Pilatuskurve vom übrigen Gebiet (UeG) in die Industriezone (IZ) einzuzonen. Die Pilatus Flugzeugwerke AG Stans beabsichtigt, auf dieser Fläche eine zusätzliche Montagehalle und einen Flugzeugabstellplatz zu erstellen. Laut Pilatus Flugzeugwerke AG ist der Bau einer zusätzlichen Halle dringend notwendig. Grund: Der sehr erfreuliche Bestellsingang beim PC-12. Und: Ab 2008 soll auch das Trainingsflugzeug PC-21 in Produktion gehen. Die Erschliessung erfolgt ausschliesslich über das bestehende Industriegelände. Die neue Teilfläche der Industriezone wird organisatorisch an die bestehende Fläche angegliedert und die Umzäunung entsprechend erweitert. Verkehrstechnische Erschliessungen sind nicht notwendig. Die Genossenschaft Stans hat an der Genossenschaftsgemeinde vom 30. März 2006 dem Baurechtsvertrag mit der Pilatus Flugzeugwerke AG zugestimmt. Damit die Neubauten realisiert werden können, ist der Zonenplan «Siedlung» anzupassen und die Teilfläche der Parzelle 429 für die vorgesehene Nutzung vom «Übrigen Gebiet» in die «Industriezone» zu verlegen. Das Geschäft wird voraussichtlich an der kommenden Herbstgemeindeversammlung vom 29. November 2006 behandelt.

Martin Kayser

Schule Dora, herzlichen Dank!



Seit Sommer 1979 war Dora Zweifel – im Auftrag der reformierten Kirche Nidwalden – als Religionspädagogin für die Schulgemeinde Stans tätig. Per Ende des abgeschlossenen Schuljahres 2005/2006 trat sie in den wohlverdienten Ruhestand.

Während 27 Jahren vermittelte Dora Zweifel mit aussergewöhnlichem Engagement den Stanser Schulkindern das Glaubensfundament. Dass sie diese Arbeit mit Freude tat, war gut spürbar. Dora Zweifel war mit ihrer positiven Ausstrahlung bei den Kindern sowie bei ihren Lehrerkollegen und -kolleginnen sehr beliebt und bekannt dafür, dass sie spannende und lebendige Geschichten erzählen konnte. Ihre Verbundenheit zur Schule bewies sie auch damit, dass sie sich während 12 Jahren (1986–1998) mit grossem Einsatz im Schulrat (zuletzt als Schulvizepräsidentin) engagierte. Dora Zweifel war massgebend beteiligt an der Erarbeitung des Konzeptes für das Entwicklungsprojekt Primarschule Stans (EPS). Dora, im Namen der Schulgemeinde Stans danken wir dir von Herzen für deinen engagierten und geschätzten Einsatz im Dienste der Stanser Schule. Für deine Zukunft wünschen wir dir das Beste.

Stephan Starkli



Bild Urs Flüeler

“ Hugo Blättler: Seit 1979 Weinbauer. ”

Vereine: Die Stanser Weinfreunde

Am Bergli regiert Bacchus

Ein Weinberg in Stans. Unmöglich. Önologen schütteln die Köpfe. Aber hoppla! Da haben sie Weingott Bacchus wohl gewaltig unterschätzt. Seine Jünger, Hugo Blättler und Jörg Feierabend, liessen sich nicht ins Bockshorn jagen. Das Resultat überrascht.

Von Heinz Odermatt

Es war im Jahre 1978, als zwei Jünger von Bacchus, die Stanser Jörg Feierabend und Hugo Blättler, eines schönen Abends vom Geist des römischen Weingottes wachgeküsst wurden. Bacchus gab ihnen ein, in Stans einen Weinberg zu erstellen. Und siehe da, der Traum wurde wahr – allerdings nach einigem Suchen.

Am Bergli (Bürgenberg) auf der Parzelle von Paul Flury bereiteten Jörg Feierabend und Hugo Blättler – zu denen dann auch Paul Flury stiess – 1979 und 1980 Terrain und Erdreich für die Pflanzung von Blauburgunder-Stecklingen vor. Dazu musste eine Transportbahn für die Materialzufuhr zum Bau von Stützmauern und den Transport von 230 Kubikmetern Humus gebaut werden. Fachleute rieten den jungen Winzern – inzwischen hatten Blättler und Feierabend Kurse für Hobby-Winzer an der Fachhochschule Wädenswil besucht – eine weisse Rebsorte zu pflanzen. Sie aber wollten lieber mit Pinot-Noir-Reben arbeiten.

Goldmedaille

Nach vier Jahren harter Arbeit gabs den ersten Lohn. 1983 ernteten die Jungwinzer 70 Kilogramm Traubengut. Durch steten unermüdbaren Einsatz stiegen Ertrag und Qualität, so dass der Stanser Blauburgunder zu einem eleganten und gehaltvollen Kultwein avancierte, der durchschnittlich zwischen 85 und 95 Öchslegrade aufweist – im Rekordjahr 2003 gar 103 Öchslegrade. 1991 erhielt der «Stanser» an der Luga vom Zentralschweizer Weinbauverein sogar eine Goldmedaille. Heute stehen 620 Rebstocke Am Bergli. Und: Die Traubenernte beträgt rund 1000 Kilogramm, was nach der Vinifikation etwa 1000 Flaschen ergibt.

Verein gegründet

Vor fünfzehn Jahren verliessen Feierabend und Flury das Team. Urs Braschler stiess neu dazu. Seither ist der Nidwaldner Oberförster – zusammen mit dem verbliebenen Gründungsmitglied Hugo Blättler,

der zuständig ist für den Rebschnitt und die Pflege der Rebstocke – mitverantwortlich für die Qualität des Stanser Blauburgunders.

1996 gründeten die Winzer den Verein Stanser Weinfreunde, der heute 15 Mitglieder zählt. Sie alle sind aktiv und arbeiten mit grosser Freude im Weinberg mit.

Übrigens: Schon im 17. Jahrhundert gab es Am Bergli einen Weinberg. Der nachmalige Landammann Beat Jakob Zelger kaufte von der Genossenschaft drei Parzellen für den Bau eines Rebberges. Dazu musste er allerdings einigen Wald roden.

«Ausbau» in Heidegg

Die meisten Hobby- und Kleinwinzer geben heute ihr Traubengut einem grösseren Weinkeller zur Weiterverarbeitung weiter. Nicht so die Stanser Winzer. Nach der Ernte erfolgt die Weiterverarbeitung im Keller von Hugo Blättler: Eingangskontrolle, Messung der Öchslegrade, Gewichtsbestimmung, abbeeren vom Stilgerüst, quetschen der Beeren und schliesslich abpressen. Nach erfolgter Gärung wird der Jungwein nach Gelfingen geliefert, wo er in der Heidegg-Kelleranlage bei Vereinsmitglied Peter Schuler mit Sorgfalt und Fachkenntnis ausgebaut wird.

Impressum

Nr. 5/06:

5. Jahrgang. Erscheint gratis sechsmal jährlich jeweils zu Beginn der ungeraden Monate. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 6. Oktober 06. Nummer 6/06 erscheint am 30. Oktober 06.

Auflage:

4400 Exemplare. Redaktion: STANS!, Gemeindeverwaltung, Stansstaderstrasse 18, 6370 Stans. E-Mail: buon.schorno@bluewin.ch
Abonnemente für Interessierte, die ausserhalb der Gemeinde Stans wohnen: STANS!, Gemeindeverwaltung, Stansstaderstrasse 18, 6370 Stans. Kosten: 15 Franken. Für Ausland-Stanser bei derselben Adresse für 15 Euro pro Jahr.

Redaktion:



Xaver Schorno
Redaktionsleiter



Claudia Slongo
Schule



Peter Steiner
Gemeinde/
Kultur



Heinz Odermatt
Kirchen,
Körperschaften,
Vereine
Veranstaltungs-
kalender

Mitarbeiter dieser Nummer:

Peter Kirchgessner, Stefan Zimmerli, Peter Odermatt, Michael Wanner, Clemens Christen, Christophe Rosset, Heinz Stöckli, Adrian Truttmann, Esther Bachmann, Markus Minder, Martin Kayser, Stephan Starkli, Urs Flüeler, Diego Balli

Korrektur:

Heinz Odermatt

Grafik:

Ristretto Kommunikation ASW, St.-Klara-Rain 1, Stans

Druck:

Engelberger Druck AG, Oberstmühle 3, Stans

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen ist unter Angabe der Quelle ausdrücklich erlaubt. Für den Verlust nicht verlangter Artikel kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

STANS!

September/Oktober 2006

Gemeindeverwaltung: Hier weiss man weiter, wenn Sie nicht wissen wohin: Stansstaderstrasse 18, Tel. 041 618 80 10, E-mail gemeindeverwaltung@stans.nw.ch.

Schule: Auf Fragen von A(BC-Schützen) bis Z(usatzbetreuung) weiss man in der Schulverwaltung Antworten: Tellenmatt 1, Tel. 041 610 23 76, E-mail schulgemeinde.stans@bluewin.ch.

Neuzuzüger: Melden sich innert zehn Tagen mitsamt Heimatschein und Familienbüchlein beim Einwohneramt auf der Gemeindeverwaltung an.
Wehrpflichtige Angehörige der Armee melden sich mitsamt Dienstbüchlein innert acht Tagen beim Kreiskommando an der Wilstrasse 1 in Oberdorf, Tel. 041 619 56 13.
Zivilschutzpflichtige melden sich beim Amt für Bevölkerungsschutz, Wilstrasse 1, 6370 Oberdorf.
Schulpflichtige Kinder sind bei der Schulverwaltung anzumelden.

Wegzuger: Wer von Stans wegzieht, muss sich bei der Gemeindeverwaltung (Schriftenempfangsschein mitnehmen), beim Postamt und gegebenenfalls bei der Schulverwaltung abmelden.

Geburt: Geburten, die im Kantonsspital oder im Geburtshaus stattfinden, werden durch deren Verwaltung dem Zivilstandsamt gemeldet. Die Eltern erscheinen innerhalb von drei Tagen persönlich beim Zivilstandsamt Nidwalden, Bahnhofplatz 3, Stans, Tel. 041 618 72 60, und bringen das Familienbüchlein und den Schriftenempfangsschein mit. Dort wird auch der Vorname des Kindes bestätigt. Wer zu Hause geboren hat, bringt zusätzlich die von der Hebamme ausgefüllte und unterschriebene Geburtsanzeige mit. Eltern, die nicht miteinander verheiratet sind, informieren sich beim Zivilstandsamt, welche Papiere notwendig sind.

Todesfall: Sofort den Hausarzt anrufen. Ein zu Hause eingetretener Todesfall melden die nächsten Angehörigen beim Zivilstandsamt Nidwalden, Bahnhofplatz 3, Stans, Tel. 041 618 72 60. Dazu sind der ärztliche Todesschein und das Familienbüchlein mitzunehmen. Bestattungsinstitut: Josef Flury, Tottikonstrasse 62, Tel. 041 610 56 39. Wahl des Grabes: Friedhofverwaltung, Tel. 041 618 80 10. Für die kirchliche Bestattung nehmen die Hinterbliebenen Kontakt mit dem zuständigen Pfarramt auf. Die kommunale Teilungsbehörde meldet sich von sich aus bei den Hinterbliebenen. Tel. 041 618 80 10.

Arbeitslos: Die Anmeldung hat unmittelbar zu Beginn der Arbeitslosigkeit beim Arbeitsamt bei der Gemeindeverwaltung zu erfolgen. Mitnehmen: Identitätskarte oder Pass und AHV-Ausweis, Ausländer zusätzlich den Ausländerausweis. Für weitere Betreuung ist das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum RAV in Hergiswil zuständig: RAV, Landweg 3, 6052 Hergiswil, Tel. 041 632 56 26.

Polizei: Hauptsitz zusammen mit dem Strassenverkehrsamt an der Kreuzstrasse 1, Tel. 041 618 44 66.

Notaufnahme für Jugendliche in einer Krisensituation, Tel. 079 452 06 68, Verein «Spuntan» Stans.

Ausserschulische Betreuung: Täglich zwei Betreuungseinheiten, mittags mit Mittagessen und nachmittags mit Hausaufgabenhilfe, fünf Tage die Woche. Tarif- und Betriebsordnung und Reglement sind zu bestellen bei der Schulgemeinde (siehe oben).

STANS Details zu den
Veranstaltungen und
mehr finden Sie unter
www.stans.ch



Mozart and more

STANS 2006



SA 2.9.06, 9.00, Sportanlage Eichli
■ **Diä schnellste Stanser Meitli und Buebä**
Jugendriege Stans, TV Stans

SA 2.9.06, 9.00, Stans
■ **Kurs**
Bäume unsere täglichen Begleiter
Umweltberatung OW/NW

SA 2.9.06, 20.30, Chäslager
■ **Konzert Quartett: Laseyer**
Chäslager

SA 9.9.06, 11.00, Winkelrieddenkmal
■ **Geschichtlicher Spaziergang**
Rotzburgruine – Rotzschlucht –
Galgenkäppeli
Tourismus Stans, Robi Ettl

SA 9.9.06, 20.30, Chäslager
■ **Einmanntheatershow**
Allerdings-Allerdongs
Chäslager

SA 9.9.06, 11.00, Pfarrkirche
■ **Samstags-Matinee**
Orgel: Patricia Ott Kohler
Katholische Kirchgemeinde

SA 9.9.06, 9.00, Gemeindeparkplatz
■ **Hol-Bring-Markt Stans**
Umweltberatung OW/NW mit Gemeinde
Stans

SA 9.9.06, 19.30, Sportanlage Eichli
■ **Handball: CH-Cup-Spiel**
BSV Stans - STV Willisau.
BSV Stans

FR 15.9.06, 18.00, Bannersaal im Rathaus
■ **Aus dem poetischen Gehirnkasten**
mozart and more

SA 16.9.06, 9.00, Dorfplatz
■ **Bürger-Café zum Schluss**
Lebensqualität Stans
Politische- und Schulgemeinde

SO 17.9.06, 10.30, Pfarrkirche
■ **Bettags-Gottesdienst**
Jodlmesse und Gemischter Chor
Katholische Kirchgemeinde

DI 19.9.06, Pfarreiheim
■ **Kinderkleiderbörse Annahme**
fmg Frauen- und Müttergemeinschaft

20.–23.9.06
■ **Humorfestival: STANS LACHT**

MI 20.9.06, 13.30, Pfarreiheim
■ **Kinderkleiderbörse Verkauf**
fmg Frauen- und Müttergemeinschaft

MI 20.9.06, 19.30, Pestalozzisaal
■ **Informationsabend**
SchülerInnen der 6. Klassen und Eltern:
Weiterführende Schulen nach dem
6. Schuljahr
Schulgemeinde Stans

SO 24.9.06
■ **Eidg. Abstimmung**
Politische Gemeinde Stans

SO 24.9.06, 10.30, Pfarrkirche
■ **Sendungsgottesdienst für Firm-
begleiterInnen**
Katholische Kirchgemeinde

SO 24.9.06, Bruderklausen-Weg
■ **Unterwegs zum Ranft**
actuRel

MO 25.9.06, Schulzentrum Tellenmatt
■ **Sporttag**
Schulgemeinde Stans

DI 26.9.06, 20.00, Kloster St. Klara
■ **Innehalten**
Musik und Meditation
Kloster St. Klara

**MI 27.9.06, 10.10, Pausenplätze Kniri und
Tellenmatt**
■ **Spielwarenborse**
Schulgemeinde Stans

FR 29.9.06
■ **Schulfrei für alle Stanser
SchülerInnen**
Schulgemeinde Stans

SA 30.9.06, 11.00, Kapuzinerkloster
■ **Stanser Klostertag für Frauen**
Kloster St. Klara

30.09.–15.10.06
■ **Herbstferien**
Schulgemeinde Stans

30.9.–30.11.06, Theater an der Mürg
■ **Märli-Biini Stans «Pinocchio»**
Märli-Biini Stans

SO 1.10.06, 16.00, Oberes Beinhaus
■ **Kunst in Stans: Obersteg und
von Deschwanden**
Tourismus Stans, Anita Lussi

SA 7.10.06, 19.00, Stanserhorn
■ **10. Dixie-Metzgete**
Stanserhorn-Bahn

FR 13.10.06, 20.00, Chäslager
■ **Konzert: Freitag der 13.**
Chäslager

SA 14.10.06, 11.00, Pfarrkirche
■ **Samstags-Matinee**
Orgel: Peter Solomon, Büren/Tonhalle
Zürich.
Katholische Kirchgemeinde

SO 15.10.06, 14.00, Pfarrkirche/Dorfplatz
■ **Aelperchilbi**
14.30 Uhr Umzug, Sprüche
OK Älperbruderschaft

DI 17./24.9.06, 20.00, Pfarreiheim
■ **Elternkurs**
mit Kindern Stille erleben
actuRel

FR 20.10.06, 20.00, Kollegisaal
■ **Klavierabend – Covered Mozart**
Mozartwerke für zwei Klaviere
mozart and more

SA 21.10.06, 20.30, Chäslager
■ **Konzert: Gupfbuebe**
Chäslager

**23.–24.10.06, Elternbesuchstage
Schule Stans**
■ **Einblicke in den Schulalltag**
Schulgemeinde Stans

MI 25.10.06, 14.00 u. 15.00, Pfarreiheim
■ **Puppenspiel**
fmg Frauen- und Müttergemeinschaft

MI 25.10.06, 19.30, Kantonsspital Stans
■ **Öffentlicher Vortrag**
Orthopädie durchs Schlüsselloch:
Dr. Andreas Remiger
Kantonsspital Nidwalden

DO 26.10.06, 20.00, Bücher von Matt
■ **Lesung**
Herbert Huber erzählt
Buchhandlung Von Matt

FR 27.10.06, 21.00, Chäslager
■ **Konzert: Burrell**
Der Nidwaldner Rockexport
Chäslager

SA 28.10.06, Dorf Stans
■ **Laaanger Samstag**
Attraktionen und Aktionen
VSL Verein Stanser Ladenbesitzer

SA 28.10.06, Stans
■ **Kompostierkurs**
Umweltberatung OW/NW

SA 28.10.06, 21.00, Chäslager
■ **Konzert: Undergod**
Chäslager

SO 29.10.06, 14.00, Pfarreiheim
■ **Stanser Kirchenschatz**
mit Sakristan Fredy Näpflin
actuRel

**Hinweise auf Veranstaltungen bitte bis spätestens 10. Oktober
melden unter:**

www.stans.ch → Veranstaltungen → Selber eintragen

oder Auskunft erteilt: Gemeindeverwaltung, Telefon 041 618 80 10

**Hinweise, die später eingereicht werden, können aus redaktionellen Gründen
leider nicht mehr berücksichtigt werden!**